Klimakompatibilität Veska Pensionskasse

Charakterisierung

Die Veska Pensionskasse für Spitäler, Heime und Spitex-Organisationen liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 1.8 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 120+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Trotz zweier Erinnerungen hatte die Kasse die Anfrage der Klima-Allianz vom Februar 2020 nach Verifikation der Sachverhalte dieses Factsheets und nach Stellungnahme nicht beantwortet.

Neu im Laufe 2022 informierte die Veska unter ihren News auf der Website über ihre Anwendung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Der Stiftungsrat habe sich bezüglich ESG zu einem „Responsible-Ansatz" entschieden. „Responsible" bedeute in diesem Zusammenhang, dass ESG-Standards beachtet werden, wobei aber ein vernünftiges Verhältnis zwischen ESG-Vorgaben und der Erzielung einer ansprechenden Anlage-Rendite gesucht wird. In diesem Zusammenhang seien bereits im Jahr 2021 umfangreiche Umschichtungen bei den Wertschriften erfolgt. Gemäss Geschäftsbericht 2021 sollen in Zukunft bei den verwendeten Indizes neu auch Nachhaltigkeitsüberlegungen einfliessen. Der Geschäftsbericht 2022 informiert, dass die Veska Pensionskasse inzwischen Grundsätze zum Thema Nachhaltigkeit formuliert habe.

Auf Anfrage der Klima-Allianz nach erneuter Verifikation dieses Factsheets antwortet die Kasse im Juli 2023, sie werde zusammen mit der Complementa AG ein ASIP-konformes ESG-Reporting erstellen.

Die Veska stellt im März 2024 diesen Report von Complementa per Ende 2023 der Klima-Allianz zur Auswertung zur Verfügung (s. unten).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit dem Einsatz von ZKB-Fonds des Typs Responsible (s. unten) berücksichtigt Veska die finanziellen Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Aus dem erwähnten Complementa-Report per Ende 2023 schliesst die Klima-Allianz folgendes:

- Im Feld der Aktien setzt Veska Fonds des Typs „Responsible" der Swisscanto/Zürcher Kantonalbank ZKB ein.
- Klima- und ESG-relevant sind die ZKB Fonds des Typs „Responsible" bei den Aktien World (Industrieländer) und Aktien Emerging Markets. Diese „Advanced ESG" ZKB-Fonds machen geschätzt vier Fünftel dieser beiden Anlage-Unterkategorien aus.
- Diese Fonds befinden sich auf der Klima-Allianz Empfehlungsliste nachhaltige und klimaverträgliche Anlagelösungen für Pensionskassen (Stand April 2024). Ihre Dekarbonisierungsleistung im Vergleich zu ihrem Marktbenchmark ist erheblich.
- Sowohl die Aktien als auch die Obligationen insgesamt weisen keine Exposition zu Unternehmen der Kohleproduktion auf.
- Gemäss Complementa-Report weist das Aktienportfolio (World, Emerging Markets, Schweiz) eine um ca. einen Viertel tiefere CO2-Intensität aus als der „Customized Benchmark" (entsprechend der Anlagestrategie gewichtete Marktreferenz).
- Es ist evident, dass die beiden klimarelevanten ZKB-Fonds zumindest den Haupt-Teil dieser Reduktion auf dem gesamten Aktienportfolio bewirken.
- Die Exposition der Aktien insgesamt zu fossilen Energieträgern ist um einen Fünftel tiefer als die gewichtete Marktreferenz.
- Im Falle der Obligationen sind aus dem Complementa-Report keine „Advanced ESG"-Fonds im Sinne der Klima-Allianz Empfehlungsliste ersichtlich. Die Messungen der CO2-Intensität zeigen eine etwas tiefere CO2-Intensität als der „Customized Benchmark", und die Exposition zu fossilen Energieträgern ist ähnlich tiefer

wie bei den Aktien, die Abdeckung ist jedoch unvollständig (die Hälfte des Volumens der Obligationen konnte mangels CO2-Daten auf den betreffenden Obligationenfonds nicht ausgewertet werden).
- Insgesamt schätzt die Klima-Allianz in Kenntnis der Zusammensetzung des Aktien- und Obligationenportfolios gemäss Geschäftsbericht 2022 aufgrund des Einsatzes der besagten „Responsible"-Fonds auf den Aktien die Dekarbonisierungsleistung im Vergleich zum früheren Stand konservativ auf etwa einen Fünftel auf dem gesamten Aktien- und Obligationenportfolio ein.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Veska Pensionskasse selbst besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Hingegen verpflichtet sich der für den Grossteil der klima- und ESG-relevanten Aktien Ausland sowie für einen kleineren Teil der Aktien Schweiz eingesetzte Fondsanbieter ZKB Asset Management unter seinen Investment Stewardship Prinzipien zum Engagement via Dialog mit in- und ausländischen Unternehmen. ZKB Asset Management verfügt über detaillierte Engagement-Richtlinien (April 2022) mit inhaltlichen Zielfeldern und Prozessbeschreibungen, welche in praktische Aktivitäten umgesetzt werden, wie der der Active Ownership Report Q4 2021 – Q3 2022 zeigt. In Bezug auf CO2-exponierte Unternehmen verweisen diese Richtlinien auf Seite 7 im Falle des Engagement-Misserfolgs auf die Option des Divestments und der Portfolio-Dekarbonisierung durch Reallokation. Die ZKB als Fondsverwalter betreibt in der Schweiz bei SMI- und SPI-Unternehmen direkt Engagement. Global visiert der beauftragte Dienstleister Sustainalytics mehr als 300 globale Unternehmen an. Inhaltlich zielt das ZKB-Engagement in erster Linie auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen, nimmt aber auch eine Reihe weiterer ESG-Themen im Feld der Menschen- und Arbeitsrechte sowie der Umwelt- und Geschäftsethik in den Fokus. In der Schweiz trug die ZKB etwa dazu bei, dass Holcim und dormakaba sich der Science Based Targets initiative (SBTi) anschlossen. Dasselbe erreichte Sustainalytics etwa bei Volkswagen und Siemens. Die ZKB („Swisscanto Invest by ZKB) ist auch an vielen globalen Zusammenschlüssen für Nachhaltigkeit beteiligt, darunter neu auch als „Participant" bei der Climate Action 100+. Diese Status bedeutet, dass sich die Beteiligten Asset Owner und Asset Manager im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen einbringen, Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung besprechen und den Fortschritt rapportieren. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Das ZKB Asset Management nimmt die Stimmrechte bei gegen tausend Firmen im In- und Ausland wahr und publiziert sie. Es besteht ein Vertrag mit dem Stimmrechtsdienstleister ISS mit eigenen nachhaltigkeitsorientierte Abstimmungsrichtlinien, der ESG-Prinzipien integrieren soll und klimapositive Initiativen im Prinzip unterstützt.

Insgesamt listet die globale NGO Share Action die Zürcher Kantonalbank in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 in Bezug auf Stewardship im höheren Mittelfeld.

Auf dem grösseren Rest der Aktien und Obligationen sind die hauptsächlichen Asset Manager hingegen unbekannt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Mit dem Complementa-Report per Ende 2023 liegen Messungen erstmals vor.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Veska Pensionskasse hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad festzulegen.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Positiv:

- Nachhaltigkeitsgrundsätze, fokussierend auf das „Responsible"-Konzept der ZKB/Swisscanto, sind festgelegt.
- Der an die Klima-Allianz offengelegte Nachhaltigkeitsbericht zeigt eine getätigte Umstellung auf Fonds des Typs Swisscanto Responsible der ZKB auf vier Fünftel der klimarelevanten Aktien Ausland.
- Auf diesem Anteil resultierte eine Dekarbonisierungsleistung mit Erhöhung der ESG-Qualität von mindestens einem Viertel.
- Dank dieser ESG- und Klima-Integration ist das gesamte Wertschriftenportfolio (Aktien und Obligationen) einschliesslich der unbekannten konventionellen Fonds um geschätzt einen Fünftel weniger CO2-intensiv als der gewichtete Marktbenchmark.
- Klima- und ESG-positives Engagement durch den „Responsible" Fondsanbieter ZKB Asset Management, neu auch via Climate Action 100+, mit klimapositiver Wahrnehmung der Stimmrechte – allerdings nur auf etwa der Hälfte der Aktien und Obligationen.

Jedoch:

- Auf dem restlichen Teil der Finanzanlagen besteht noch keine Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken der finanziellen Klimarisiken („financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP.
- Aufgrund der noch unvollständigen Dekarbonisierung der Wertschriftenportfolien und dem fehlenden Engagement auf dem konventionellen Teil ist die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken verbesserungsbedürftig – die treuhänderische Sorgfaltspflicht ist noch nicht umfassend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

↑

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die neuen Nachhaltigkeitsgrundsätze und der Wechsel des Grossteils der Aktien Ausland auf Fonds mit stark reduzierter CO2-Intensität in Kombination mit dem ESG- und klimapositiven Engagement mit Proxy Voting des Vermögensverwalters ZKB legen das Fundament für eine weiterführende Portfoliodekarbonisierung.
- Die Veska Pensionskasse sollte auf dem Wege einer geplanten Umstellung auf „Responsible" Fonds oder auf vergleichbare Anlagelösungen weiter fortschreiten.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die Erweiterung der ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) auf das gesamte Aktien- und Obligationenportfolio – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für die Vervollständigung des Investor's Engagement und der Stimmrechtsausübung sollte sich die Veska Pensionskasse vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.